

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	07.06.2016	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	21.06.2016	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	30.06.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2015 des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss ISB stellt die Entlastung der Betriebsleitung fest.
2. Der Betriebsausschuss ISB / der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:
 - 2.1 Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der von der Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft WIBERA AG, Bielefeld, vorgenommenen Pflichtprüfung des Immobilien-servicebetriebes Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 977.996.054,85 € und einem Jahresüberschuss von 7.324.831,42 € in der geprüften Form fest.

Er beschließt, den Jahresüberschuss 2015 wie folgt zu verwenden:

 - Einen Betrag in Höhe von 6.000.000,00 € in die Sonderrücklage gemäß § 10 Abs. 3 EigVO NRW zur Herrichtung von Immobilien für Wohnraumzwecke u.a. zur Unterbringung von Flüchtlingen einzustellen
 - Einen Betrag in Höhe von 1.000.000,00 € an den städtischen Haushalt abzuführen
 - Den Restbetrag in Höhe von 324.831,42 € in die Allgemeine Rücklage des ISB einzustellen.
 - 2.2 Der Rat stellt die Entlastung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes fest.

Begründung:

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Immobilienservicebetrieb (ISB) für das Jahr 2015, die Verwendung des Jahresüberschusses und die Entlastung des Betriebsausschusses sind vom Rat der Stadt gem. § 4 c der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) festzustellen.

Der Betriebsausschuss hat gem. § 5 Abs. 5 EigVO die Entlastung der Betriebsleitung festzustellen.

Der in der Anlage beigefügte Jahresabschluss 2015 des ISB mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wurde durch den Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die Prüfung hat zu keiner Beanstandung geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Prüfvermerk erteilt.

Der Wirtschaftsplan des ISB für das Jahr 2015 sah einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ vor. Im Vergleich dazu wurde in dem Wirtschaftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.325 T€ realisiert. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Vermarktung von Immobilien, zurück zu führen. Gegenüber 2015 hat sich das Jahresergebnis um 3.790 T€ erhöht.

Der Immobilienservicebetrieb hat 2015 im Rahmen des Haushaltsicherungskonzepts 3.125 T€ an den städtischen Haushalt abgeführt. Darüber hinaus soll der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ an den städt. Haushalt abgeführt werden.

Für die Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften waren in dem Wirtschaftsplan 2015 des ISB keine Finanzmittel vorgesehen. Im Wirtschaftsplan 2016 ist zwar für die Errichtung von Wohnunterkünften für Flüchtlinge ein Investitionsvolumen in Höhe von 8.200 T€ geplant, ihre Finanzierung wurde aber zum großen Teil aus dem Abbau der vorhandenen Liquidität des ISB sichergestellt. Aus diesem Grunde soll aus dem Jahresüberschuss 2015 eine Sonderrücklage gem. § 10 Abs. 3 EigVO NRW für die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Höhe von 6.000 T€ gebildet werden.

Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 324.831,42 € soll der Allgemeinen Rücklage des ISB zugeführt werden.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 lag, neben der Vermietungstätigkeit, maßgeblich in der Durchführung von diversen Baumaßnahmen. Weitere Schwerpunkte im Wirtschaftsjahr 2015 bildeten die Unterbringung von Flüchtlingen und die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung von Baumaßnahmen, die nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvG) gefördert werden.

Der Neubau der Mensa des Berufskollegs Rudolf-Rempel, der Anbau der Kita Nordpark, der Umbau der Rathaukantine, die Sanierung der Sporthalle Gesamtschule Friedrich-Wilhelm-Murnau, der Neubau der Mensa OGS Grundschule Fröbel sowie die Sanierung der Kita Braker Straße, der Kita Seidenstickerstraße und der Kita Südwestfeld wurden abgeschlossen. Die Sanierungsmaßnahmen zur Unterbringung von Flüchtlingen in der ehemaligen Tieplatzschule, der ehemaligen Pestalozzischule, der ehemaligen Kita Friedhofstraße und in der ehemaligen Kita Schröttinghausen wurden ebenfalls umgesetzt.

Die Neubauten der Feuerwehrgerätehäuser Senne und Heepen sowie die Baumaßnahmen zur Optimierung der Raumsituation unter anderem in den Grundschulen Stapenhorst und Bültmannshof wurden fortgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 7.879 T€ abgebaut. Den planmäßigen Tilgungen in Höhe von 16.379 T€ standen neue Darlehen in Höhe von 8.500 T€ gegenüber.

Für Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen wurden 2015 insgesamt 38,5 Mio. € eingesetzt. Diese Kosten fielen gegenüber dem Planansatz geringer aus, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baumanagements im 2. Halbjahr 2015 zu großen Teilen mit der Unterbringung von Flüchtlingen beschäftigt waren und die Bautätigkeit zurückgeführt werden musste. Außerdem ergaben sich zeitliche Verschiebungen bei diversen Maßnahmen (z.B. Umgestaltung der Bürgerberatung, Neubau der Alm-Sporthalle)

Von den Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen entfielen 1.651 T€ auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Senne, 1.265 T€ auf den Neubau der Mensa Rudolf-Rempel-Berufskolleg, 743 T€ auf den Anbau der Kita Nordpark, 688 T€ auf die Sanierung der Tieplatzschule, 650 T€ auf die Sanierung des Ratsgymnasiums, 641 T€ auf die Sanierung der Sporthalle Gesamtschule Friedrich-Wilhelm-Murnau und 631 T€ auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Heepen.

Das seit 2001 laufende Programm zur Abarbeitung des Sanierungsstaus an Bielefelder Schulen wurde mit einem Volumen von 1,3 Mio. € weitergeführt. Bis Ende 2015 wurden 74 Bauprojekte abgeschlossen.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss